



Kirche im Gespräch

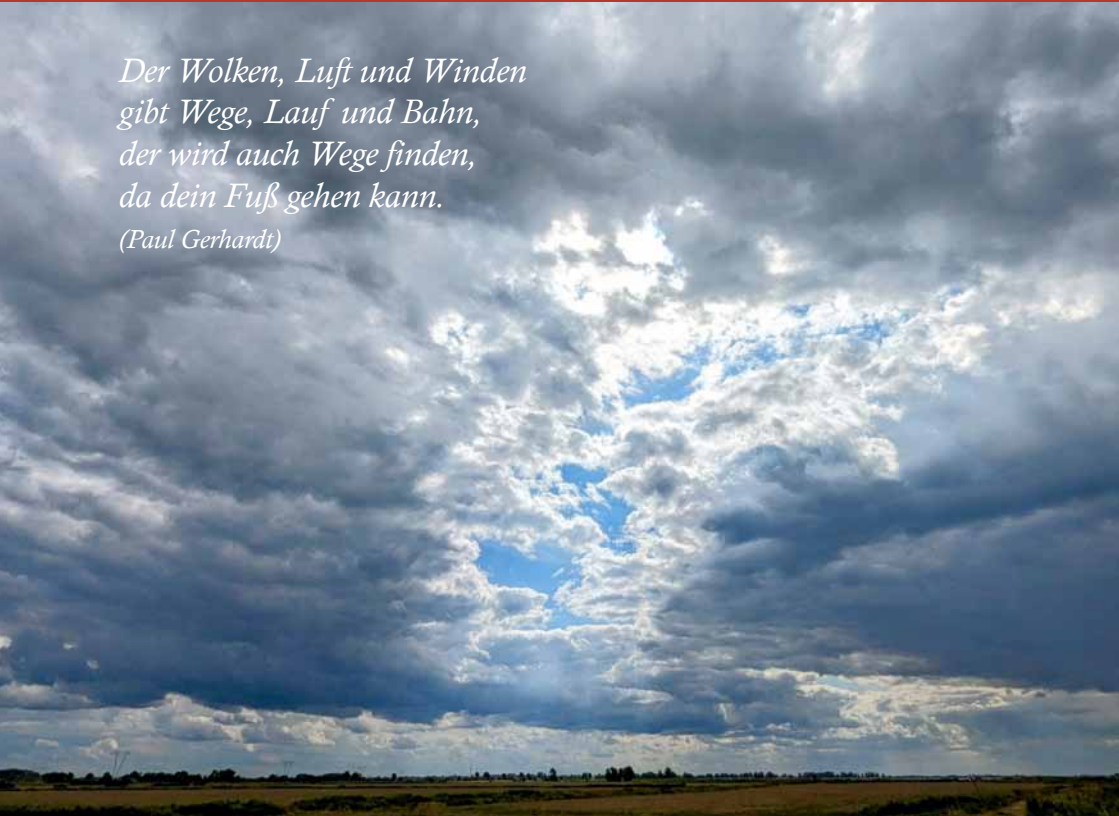
Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Koserow

27. Ausgabe

September–November 2023

*Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.*

(Paul Gerhardt)



Bibelwoche zur Apostelgeschichte. Einladung zum gemein- samen Bibellesen

Suchend den richtigen Weg finden und mit dem ersten Schritt beginnen, davon lesen Sie in nebenstehender Andacht. Das ist aber nicht nur Qual oder Wahl des eigenen, ganz persönlichen Lebens, sondern so geht es auch einer jeden christlichen Gemeinschaft, in der Menschen gemeinsam unterwegs sind auf dem Weg der Nachfolge Jesu.

Die Texte der diesjährigen Bibelwoche nehmen dabei die christliche Kirche ganz an ihren Anfängen in den Blick – es wird spannend werden, die Texte der Apostelgeschichte gemeinsam zu lesen, zu studieren, zu diskutieren und dabei zu überlegen, inwiefern das auch für uns hier und heute in der Koserower Kirchengemeinde wichtig sein kann.

Haben Sie Lust, mit mir und Kathrin und Jürgen Räsch darüber ins Gespräch zu kommen? Gemeinsam leiten wir Sie durch eine spannende Zeit der jungen Kirche und wollen dabei etwas von der Kraft ihres Anfangs miterleben:

Am **Sonntag, den 5.11.2023**, feiern wir im **Gottesdienst um 10 Uhr** den Beginn der Bibelwoche.

An drei **Donnerstagen** im November sind wir **ab 19 Uhr** für eine gute Stunde zusammen: mit Liedern, Gespräch und Gebet (und einer guten Tasse Tee dazu): **9.11., 16.11. und 23.11.2023**.

Abschließen werden wir unsere Bibelwochenreihe mit einem **Tischabendmahl/ gemeinsamen Abendessen** und als Gemeinde zusammen in die beginnende Adventszeit gehen: **am Freitag, den 1.12.2023 ab 18 Uhr**. Wir begrüßen gemeinsam den Advent!

Herzlich willkommen – auch zu einzelnen Veranstaltungen, falls Sie nicht die ganze Reihe besuchen können. Wir freuen uns auf Sie!

*Herzlich grüßen
Kathrin und Jürgen Räsch und
Pastorin Bettina Morkel.*

Andacht

„... der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“

Diese Textzeile aus dem Lied „Befiehl du deine Wege“ von Paul Gerhardt finden Sie, lieber Leser, liebe Leserin, auf dem Titelbild unseres neuen Gemeindebriefes. Ein Himmelseindruck aus dem Hinterland der Insel, aufgenommen von meinem Kollegen, Christoph Tiede aus Usedom.

Der Blick in die Weite und Schönheit und, ja, auch in die Zerbrechlichkeit unserer Welt lässt einen ins Nachdenken kommen über den Glauben an Gott, den Schöpfer der Welt. Kraftvoll und bisweilen ganz sanft handelt er. Und wir gehen unsere Wege über diese Erde, mal tastend, mal voll Zuversicht und Tatkraft. Ob Sie es sich dabei auch erhoffen – so wie ich – dass unsere Wege über diese Erde dabei Spuren hinterlassen? Spuren, wo wir anderen zum Segen werden: Eine helfende Hand, zur rechten Zeit dem anderen ausgestreckt. Ein ermunterndes Wort, ein wohltuendes Lächeln, und der Tag wird für jemanden unverhofft heller.



Als ich im Sommer mit einigen ökumenischen Gästen aus Südafrika auf der Insel unterwegs war (siehe das Foto auf S. 12), da schien gerade die späte Abendsonne schräg auf einen Weg in Strandnähe und tauchte diesen in ein goldenes Licht. Ein ganzer Weg aus purem Gold! Ich musste an einen Bibelvers denken: „*Der Pfad der Gerechten glänzt wie das Licht am Morgen, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.*“ (Sprüche 4:18)

Wir alle machen uns wohl Gedanken, welche Entscheidungen richtig sind, so dass unser Lebensweg für uns persönlich und auch für die anderen ein guter ist. Der Wunsch nach Frieden, der Wunsch nach dem Schweigen der Waffen. Die Hoffnung, dass Frieden und Gutes am Ende eines langen Weges ist. Ich bin überzeugt: Das braucht viele Schritte



Andacht

Der 23. Psalm – maritime Version (Katharina Gralla)

Gott ist mein Kompass.
Er zeigt mir die Richtung.

Er kennt meinen Kurs und
Einen ruhigen Platz für die Nacht.
Er bläst frischen Wind in meine Segel
und lenkt mich sicher durch alle
Wasser.

Ich werde nicht auf Grund laufen.
Ich werde ankommen.

Und muss ich auch durch Stürme
und hohe Wellen,
fürchte ich mich nicht,
denn du bist bei mir.

Du leitest mich zum Hafen.
Du zeigst mir Möwen, Sonne und
Weite.
Ich staune über die Schönheit des
Meeres.

Ich bin frei.
Und finde meinen Weg und mei-
nen Ankerplatz.
Du, Gott, bist bei mir. Jeden Tag,
bis in Ewigkeit. Amen.

*Herzlich grüßt Ihre Pastorin
Bettina Morkel*

und den Mut aufzubrechen. Aber auch der weiteste Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Zeit miteinander verbringen, einander zuhören und Impulse zum Vorankommen geben. Das sind alles kleine Schritte. Aber daraus entsteht ein Weg. Deshalb lasst uns weitergehen auf solchen Wegen des Friedens. Das Ziel lohnt jeden Schritt, und Gott wird unseren Füßen Kraft verleihen. Im Neuen Testament heißt es über Jesus: *„Er wird unsere Schritte lenken auf den Weg des Friedens.“* (Lukas 1:79) Das lasst uns mitnehmen auf unseren Weg, persönlich und als Gemeinschaft von Menschen, die an Jesus Christus glauben.

Für diesen Weg noch ein wenig spätsommerliche „Marschverpflung“:

Aus der Kirchengemeinde

Zum Abschied unserer Gemeindepädagogin

Nach fast 20 Jahren Dienst als Gemeindepädagogin in Koserow verabschiedet sich Frau Ehlert-Ahrnke mit dem Erntedank-Gottesdienst am 1.10.2023 (10 Uhr, Kirche Koserow). Da ist viel Wehmut dabei, auch wenn wir ihren Wunsch gut verstehen, nicht länger zwischen Schuldienst und Kirchengemeinde hin- und hergerissen zu sein. Das zehrt natürlich auf Dauer an den Kräften.

Wie ungezählt viele Kinder, Jugendliche und Eltern haben durch Conny viel Gutes mit auf

ihren Lebens- und Glaubensweg bekommen – dafür sagen wir HERZLICH DANKESCHÖN! Im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst ist Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen noch einmal mit Conny ins Plaudern und Erzählen zu kommen.

Liebe Conny, wir wünschen Dir alles Liebe und Gute, Gottes Segen und gute Gesundheit für all das, was jetzt auf Dich wartet! Mögest Du viel Freude bei Deinem Tun haben und Gottes Segen und Hilfe immer wieder erfahren!

Deine Kirchengemeinde Koserow!



Conny im Juli 2023 bei der Kinderfreizeit in Sassen – so werden wir sie in guter Erinnerung bewahren: umringt von Kindern und Jugendlichen, dass man ein Weilchen suchen muss, sie mittendrin zu entdecken! ©

Wiedereinzug in die sanierte Feldsteinkirche Koserow

Nach intensiven Restaurierungsarbeiten am Dachtragwerk der fast 800 Jahre alten Koserower Kirche konnte die Kirchengemeinde am Sonntag Rogate, 14. Mai

2023, mit einem Festgottesdienst ihr Gotteshaus wieder in Gebrauch nehmen. Zugegen waren auch Vertreter der Kommune, der verantwortliche Architekt und die beteiligten Baufirmen sowie die Leiter des Berliner Theaterensembles Klassik am Meer e.V., das jährlich den Sommer über in der Koserower Kirche gastiert.



Der Architekt Ullrich Schmidt, Pastorin Bettina Morkel und Mitglieder des Kirchengemeinderates rekapitulieren anhand von Bauskizzen die anspruchsvollen Sanierungsarbeiten. (Foto: Detlef Kronenfeld)

Fast auf den Tag genau ein Kalenderjahr haben die umfangreichen Arbeiten am Tragwerk der Kirche, die wegen Einsturzgefahr und Schwammbefall nicht mehr genutzt werden konnte, gedauert. Im Rahmen des Gottesdienstes resümierte der Architekt Ullrich Schmidt das statisch komplizierte Baugeschehen und betonte: „Wenn man jetzt von der anspruchsvollen Reparatur nichts mehr sieht und die Kirche festlich erstrahlt, ist das ein großes Lob für die Qualitätsarbeit der beteiligten Unternehmen.“ Pastorin Bettina Morkel sprach in ihrer Predigt von einem Meisterstück der Sanierung, mit dem die umwerfende Ästhetik des Gebäudes sowie seine brillante Akustik wieder voll zum Tragen kämen. Es sei ein Vorrecht, gemeinsam an dem Erhalt dieser alten Kirche zu arbeiten, atme sie doch das jahrhundertalte Zeugnis gelebten Glaubens und letztlich die Gewissheit, das alles kommt und geht, Gott aber in seiner Stärke und Güte unerschütterlich und unveränderlich bleibt.

Besonders dankbar war die Pastorin für die festliche Musik des Usedomer Kantatenchores unter der Leitung von Clemens

Kolkwitz, denn die Orgel hat in der Umbauphase Schaden genommen und muss repariert werden. Auch die 30 Jahre alte Kirchenheizung ist nicht mehr funktionstüchtig, und eine bessere Beleuchtung muss installiert werden, um auch den kulturellen Veranstaltungsaspekten wie Konzert und Theater gerecht zu werden. Pastorin Morkel betonte die hohe Spendenbereitschaft der Gemeindemitglieder und sprach ihre Dankbarkeit über die hohen Fördermittelsummen aus, die durch den Pommerschen Kirchenkreis, den Strategiefonds MV sowie durch KIBA und DSIDS bereitgestellt wurden. Dennoch, so die Pastorin, Licht, Heizung und Orgel sowie noch ausstehende Rechnungen der erfolgten Sanierung belaufen sich auf eine Summe von ca. 150.000,- Euro. So schloss sie ihre Predigt mit einem Appell: „Es ist ein Weg, den wir nur gemeinsam bewältigen können. Wir alle, Kirchengemeinde und Kommune, müssen dazu beitragen, dass unsere wunderschöne Kirche die Menschen weiterhin mahnt und tröstet, schützt und birgt.“

Sanierung der Koserower Orgel durch die Eberswalder Orgelbauwerkstatt H. Sander & A. Mähnert GbR

Nach der 12-monatigen Sanierung der Koserower Kirche wurde im Mai ein starker Schimmelbefall in der Orgel festgestellt. Neben den gesundheitlichen Risiken durch die Schimmelsporen greift der

Schimmel bei Nichtbehandlung auch die organischen Materialien, auf denen er sich ausbreitet, an und beginnt sie zu zersetzen. Eine zeitnahe Sanierung wurde dringend erforderlich!

Eine solche Sanierung sollte mit hochprozentigem Alkohol durchgeführt werden. Dabei ist es wichtig, möglichst alle Teile zu behandeln, da sich die Sporen überall absetzen können und sich Schimmel bilden kann, auch wenn er noch nicht sichtbar ist.



Ausgelagerte und behandelte Holzpfеifen

Für die Orgel bedeutet dies eine Demontage des Instruments zumindest soweit, dass möglichst alle Teile für eine Behandlung mit Isopropanol zugänglich sind. In der Praxis bedeutet dies die Auslagerung des gesamten Pfeifenwerks. Im Fall der Koserower Orgel sind dies ca. 500 Pfeifen, wobei die großen Pfeifen eine Länge von ungefähr 2,40 m haben und die kleinen Pfeifen nur wenige Zentimeter lang sind.

Alle Orgelteile einschließlich der Pfeifen, der Mechanik, des Blasebalgs und des Gehäuses wurden dann mit einem Staubsauger entsprechender Sicherheitsklasse abgesaugt und mit einem feuchten Lappen gereinigt. Anschließend erfolgte die „Desinfektion“ mit einer 70%igen Alkohollösung (Isopropanol).

Nach Beendigung der Behandlung wurden die Pfeifen der Reihe nach wieder eingesetzt und ihre Tongebung kontrolliert. Kleinere technische Störungen in der Mechanik wurden ebenfalls beseitigt.

Als Abschluss der Arbeiten erfolgte eine Neueinstimmung aller ca. 500 Pfeifen.

Die Sanierung der Orgel beläuft sich auf 12.000,- Euro. Für die Kirchengemeinde bedeutet dies



Der Orgelbauer beim Stimmen

angesichts der gerade vollendeten Kirchensanierung (500.000,- Euro) und der anstehenden Kirchenheizungsreparatur (ca. 8.000,- Euro) eine finanzielle Herausforderung. Dankbar sind wir für die hohe Spendenbereitschaft und blicken deshalb zuversichtlich nach vorne. Weiterhin ist jede Spende willkommen!

Liebe Leser! Bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen in den Schaukästen und auf kirche-auf-usedom.de!

Töpfern

Di., 05., 19. & 26.09.; 10. & 17.10.; 07., 14. & 28.11.2023 um 19.00 Uhr im Pfarrhaus, Kontakt: Elke Weller, Tel.: 038375/21508

Chor

mittwochs um 19.00 Uhr im Begegnungszentrum „Wacholderbusch“, Vinetastr. 27, Kontakt: Clemens Kolkwitz, Tel. 03836/202355

Frauentreff

nach Absprache: Mi., 06.09; 04.10. & 08.11.2023 um 9.00 Uhr. Kontakt: Kathrin Räsch, Tel. 038375/20751

„Die Kirche lädt zum Kaffeeklatsch.“ **Gemeindenachmittag** mit Kaffee & Kuchen, Liedern & Worten, die guttun. **Im Begegnungszentrum „Wacholderbusch“:** Mittwoch, 20.09.2023, 14.00. **Im Pfarrhaus:** Einladung zur Bibelwoche! (siehe unten). Kontakt: Pastorin Bettina Morkel, Tel. 038375/20279

„Bibelwoche“. **Einladung zu Gespräch & Tee, Liedern & Gebet** (s.auch S. 2)

Eröffnungsgottesdienst: So., 5.11., 10 Uhr, Kirche Koserow
Gesprächsabende: jeweils donners-



tags, 19 Uhr (9.11., 16.11., 23.11.) im Pfarrhaus
Abschlussfest mit Buffet und Begrüßung des Advents: Freitag, 1.12., 18 Uhr im Pfarrhaus

Ortswanderung und Führung durch die Kirche mit Frau Buch

Di., 05.09.; 02.10.; 07.11. & 28.11.2023 um 10.00 Uhr, Treffpunkt: Seebrückenvorplatz Koserow am Schaukasten. Kontakt: Kurverwaltung Koserow, Tel. 038375/20415

Offene Kirche und Kirchenführung

Aktuelle Informationen und die jeweiligen Besichtigungszeiten der Kirche finden Sie in den Monatsaushängen in den Schaukästen und auf unserer website www.kirche-auf-usedom.de/koserow

Kirchen-Kino-Abend im Begegnungszentrum „Wacholderbusch“

(Vinetastr. 27), Dienstag, 19.09.; 24.10. & 14.11.2023 um 19.00 Uhr. Die Termine und Filmtitel werden durch einen Aushang bekannt gegeben. Kontakt: René Bergmann, Tel. 0172/6173870

Gemeindepädagogik: N.N. (Bitte beachten Sie die Monatsaushänge)

Termin	Koserow
03. September 13. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst mit dem Kurpfarrer Klaus Dettke 11:00 JazzCafé
10. September 14. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
17. September 15. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
24. September 16. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
01. Oktober Erntedank	10:00 Familien-Gottesdienst, <u>im Anschluss:</u> Verabschiedung d. Gemeindepädagogin mit Kaffee u. Kuchen
08. Oktober 18. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
15. Oktober 19. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
22. Oktober 20. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
29. Oktober 21. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst zum Reformationsfest
05. November 22. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche
12. November Drittll. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
19. November Volkstrauertag	10:00 Gottesdienst
26. November Ewigkeitssonntag	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
03. Dezember 1. Advent	10:00 Gottesdienst mit Chor

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Monatsaushänge in unseren Schaukästen sowie Neuigkeiten auf unserer website www.kirche-auf-usedom.de!



Begegnungen auf dem Pfarrhof



Kirchensommer



Ökumenische Gäste zu Besuch in Koserow



Sommerkonzerte in der Koserower Kirche

Aus der Beerdigungspredigt von Pastorin Morkel für Margarete Erben (8.4.1935–21.5.2023)

Nachdem unser früherer Gemeindepfarrer Christof Erben im Februar verstorben war, mussten wir nun auch von Margarete Erben Abschied nehmen. Sie wirkte als Katechetin und Organistin mehr als drei Jahrzehnte zusammen mit ihrem Ehemann in der Kirchengemeinde Koserow. Hier können Sie einige Auszüge aus der Beerdigungspredigt vom 1.6.2023 lesen:

Wir brauchen jemanden, dem wir vertrauen können, der uns kennt, mit dem wir reden können, der einfach da ist, Halt und Stabilität vermittelt. Wenn die Mutter, die Oma, die Urgroßmutter stirbt, dann fehlt da von nun an eine wichtige Lebensstütze. Margarete Erben ist im Alter von 88 Jahren verstorben. Mit ihr geht uns ein Stück Heimat, ganz viel Halt und Verlässlichkeit verloren. Als Kirchengemeinde Koserow trauern wir um sie als eine geistliche Mutter, die sie in den vielen Jahren ihres Wirkens hier für ungezählt viele Menschen geworden ist. Sie

begleitete und stärkte so viele Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde im Glauben. Wir können mit dem Tod nicht einfach „fertig werden“, aber als Christen können wir eine neue Perspektive gewinnen: Mit Hoffnung und Trost dürfen wir über den Tod hinausschauen, weil Gott ewiges Leben verspricht. Dieser Glaube hat Frau Erben auch durch die harten und entbehrungsreichen Zeiten in ihrem Leben getragen.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Psalms 23:6

Das ist der Bibelvers, der nun über dem Leben von Margarete Erben stehen soll. Er passt sehr gut! **Da ist zum einen die große innere Stärke und unerschütterliche Zuversicht**, die sie ausgezeichnet haben:

Mit 18 Jahren konnte sie in Schwerin endlich die erhoffte Ausbildung als Katechetin beginnen. Dies muss sie als ihre Berufung verstanden haben, denn als ihre Eltern und alle ihre Geschwister in den Jahren ausreisten, blieb sie als einzige, fühlte sie sich doch ihrer Ausbildung im kirchlichen



Grabstätte Ehepaar Erben

Dienst verpflichtet. Immer wieder bekam sie die Konsequenzen dieser Entscheidung schmerzhaft zu spüren: Zu der Beerdigung ihres Vaters durfte sie nicht ausreisen; zu ihrer eigenen Hochzeit im Januar 1961 durfte nur ein Teil ihrer Familie einreisen. Wie hart muss das gewesen sein! Doch die Liebe und die Schaffenskraft, die sie als Katechetin und Organistin hatte, die entstammten keinem verbitterten Herzen, sondern einem Menschen, der im Glauben spürt: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang ...“

Das ist das zweite, das aus Frau Erben immer heraus strahlte: ihre **tiefe Dankbarkeit** für all das

Gute, das sie in ihrem Leben erfahren hat. Besonders fiel mir immer ihre Dankbarkeit über die bis ins hohe Alter innige Liebe zwischen ihr und ihrem Mann auf. Und die Dankbarkeit, dass sie zusammen mit ihm den kirchlichen Dienst verrichten konnte. Hand in Hand arbeiteten die beiden.

Sieben Kindern wurden ihnen in den Jahren zwischen 1962 und 1976 geboren, die ersten sechs noch in ihrer ersten Stelle, in Conow, und dann noch das Jüngste in Koserow. Ich habe mich immer gefragt, wie sie das alles geschafft hat ... Bei sieben Kindern – eins muss doch immer krank gewesen sein! Besonders in Koserow mit

der ganzen Urlauberarbeit führten die Erbens ja ein weltoffenes Haus, und Frau Erben war eine legendäre Gastgeberin. Um 4 Uhr morgens stand sie oft auf, und ging dann als erstes zum Arbeiten in den Garten ... manches Mal hat sie abends, als die Kinder im Bett waren, geweint vor Erschöpfung, aber es war immer das Leben, das sie gesucht und geliebt hat. Dankbarkeit. Wieder das, wovon der Psalm spricht: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang ...“ Frau Erben verstand es, diese Dankbarkeit auszuleben. Wunderschön formulierte sie in einer Tagebuchnotiz aus dem März 1960: „Wie unendlich reich hat mich die Liebe zu einem Menschen gemacht.“ Durch Dankbarkeit vermochte Frau Erben, auch das Widrige und Schmerzhafte des Lebens anzunehmen.

Ihr Glaube war wie ein Schatz, den man in sich trägt, auch ganz zuletzt. So legte sie einen Text von Dietrich Bonhoeffer in die Kalenderseite, wo ihr Mann verstorben war, der 12. Februar. In dem Text mit der Überschrift „Dankbarkeit“ heißt es:

„Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines uns lieben Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller



Während des Festgottesdienstes am 14. Mai 2023

die Erinnerungen, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht mehr wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.“

Margarete Erbens Leben war von Anfang bis zum Ende umrundet von Gottes Dasein, von seiner Liebe und Hilfe. Gottes Ewigkeit ist nun ihr Zuhause geworden, gefüllt von Gutem und Barmherzigkeit – ganz ähnlich dem, womit ihr eigenes Haus gefüllt war. Wer da ein und aus ging, der ist mit Liebe und Güte empfangen worden. Bei Gott hat sie nun ein gutes Zuhause gefunden, zusammen mit ihrem geliebten Mann, Christof Erben. Möge das uns Trost und Frieden schenken. Amen.

Spätsommernorgen

*Zarter Regen netzt den Garten
Kühlt die heißen Wangen ab
Unterm Schirme banges Warten
Was der Tag noch bringen mag*

*Schwüle senkt sich zwischen Büsche
Findet hier ihr kühles Grab
Sommerhochgefühl verblichen
Nasse Füße - warmes Gras*

*Und das Gefühl von warmer Erde
Steigt in mir erlösend auf
Noch ist der Sommer nicht verloren
Nimmt nur anders seinen Lauf*

*Denn im August, fragt man die Alten
Kommt der Herbst schon kurz zu Gast
Nascht sein Fallobst, trinkt Kartoffeln
Bricht so manchen morschen Ast*

*Wenn er geht, möchte der Sommer
(Rascher atmend, langsam schwach)
Mit dem Bruder sich vereinen
September reist er ihm bald nach*

Susann Decker-Seeck

Wir danken **Susann Decker-Seeck** für die Erlaubnis zum Abdruck des Fotos sowie zum Vorabdruck obigen Gedichtes. Dieses entstammt ihrem zweiten noch unveröffentlichten Gedichtband: „Inselherz und andere Herzensangelegenheiten“. Band 1 gibt es in unserer Kirche, an den Salzhütten im Strandbedarf Heyn und in den Strandbuchhandlungen Ahlbeck, Zinnowitz sowie in der Buchhandlung Wolgast.

Zum Geburtstag Glück- und Segenswünsche von Ihrer Kirchengemeinde!

September

Rita Babinek	82 Jahre
Falk Horn	81 Jahre
Erhard Hoffmann	85 Jahre
Helga Mußgang	84 Jahre
Christiane Nülken	87 Jahre
Norbert Behnke	80 Jahre
Siegfried Tripcke	82 Jahre
Dieter Piest	81 Jahre
Karin Strübing	82 Jahre
Klaus-Peter Seeck	81 Jahre
Reinhard Wirsing	90 Jahre
Marlies Labahn	70 Jahre
Renate Werner	82 Jahre
Herbert Bast	75 Jahre
Walter Braun	100 Jahre
Herbert Mußgang	90 Jahre
Ingrid Bode	81 Jahre
Karin Fischer	84 Jahre
Brunhild Bremer	82 Jahre
Uwe Pump	80 Jahre

Oktober

Karl Blunck	83 Jahre
Melanie Breitsprecher	70 Jahre
Rosemarie Bast	83 Jahre
Heinz Schmidt	85 Jahre
Irene Gutzmann	86 Jahre
Ursula Winde	90 Jahre
Karl-Heinz von Bresinski	89 Jahre
Franz Jeschke	102 Jahre

Heinrich Lüder	87 Jahre
Dieter Büh	80 Jahre
Marion Stapel	70 Jahre
Johannes Lorenz	86 Jahre
Brigitte Krüger	91 Jahre
Marianne Koch	86 Jahre
Ingrid Labahn	81 Jahre
Werner Krüger	84 Jahre
Paul Pagenkopf	82 Jahre

November

Ingrid Witt	81 Jahre
Edith Wergin	89 Jahre
Erika Ring	90 Jahre
Karl-Heinz Erdmann	83 Jahre
Rolf Wilke	87 Jahre
Anneliese Präse	93 Jahre
Fritz-Henning Grieß	83 Jahre
Charlotte Kleinschmidt	85 Jahre
Gisela Pulwitt	70 Jahre
Sabine Rupprecht	70 Jahre
Christel Spaeth	75 Jahre



Konfirmation am 28.5.2023

Horst Radtke	82 Jahre
Adolf Labahn	85 Jahre
Anneliese Urban	92 Jahre
Heinz Walter	85 Jahre
Gertrud Hertel	89 Jahre
Anni Braun	97 Jahre
Ingrid Cyperski	90 Jahre
Horst Koch	86 Jahre
Gudrun Walter	81 Jahre
Ruth Koos	86 Jahre
Monika Labahn	83 Jahre
Emil Martin	85 Jahre

(aufgeführt sind alle Jubilare mit 70. und 75. Geburtstag, ab 80. Geburtstag jährlich)

Als Gemeinde Jesu Christi teilen wir Freude und Leid.

Getauft wurden:

Friedrich Otto Ulrich Hussel,
Ückeritz

Kirchlich getraut wurden:

Mirjam und Volker Schultz, Koserow
Marlen Mußgang und Christopher
Janke, Koserow

Kirchlich bestattet wurden:

Margarete Alma Erben, geb. Barz,
Loddin

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Koserow:
Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



Evangelische Kirchengemeinde Koserow

So erreichen Sie uns:

Ev. Pfarramt,

Pastorin Bettina Morkel

Fischerstr. 35, 17459 Koserow

Tel.: 038375/20279

e-mail: koserow1@pek.de

Internet:

www.kirche-auf-usedom.de

Sprechzeiten Pfarramt Koserow:

Pastorin Morkel: dienstags &
donnerstags, 10–12 Uhr, sowie
nach Vereinbarung

Gemeindebüro Fr. Reese: diens-
tags, mittwochs, donnerstags,
9–12 Uhr

Gemeindepädagogik: N.N.

Bankverbindung

Kirchengemeinde Koserow

Sparkasse Vorpommern,

BIC: NOLADE21GRW

IBAN: DE 83 1505 0500 0335 0002 07

Impressum

Herausgeber: Evangelische
Kirchengemeinde Koserow

Redaktionskreis: Bettina Morkel,
Dr. Peter Schmidt, Sylvia Reese

Verantwortlich im Sinne des

Presserechts: Bettina Morkel

Layout: Norman Bösch

Bildnachweis Grafiken:

Titelbild: Christoph Tiede;

S. 5 Inselfotos Usedom Nancy

Portius; S. 15: Dr. Steffen Adler,

Grafiken: C. Kolkwitz



Auflage: 1000

Druck: Flyeralarm

Nächste Ausgabe: Dezember 2023

Dieser Gemeindebrief wird kostenlos an die Haushalte unserer Gemeindeglieder und an Interessierte abgegeben. Die Produktion wird über Kollekten und Spenden finanziert.

